

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 26a

Ausgegeben: Donnerstag den 2. Juli

1914.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1263. 2 J. 1340/13. (Ausenthaltsermittlung.) Poppel, Maria, Näherin, geboren am 25. Oktober 1897 zu Mannheim, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. Wird als Fugitin gesucht.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.
Königliche Staatsanwaltschaft.

1264. 2 J. 1340/13. (Ausenthaltsermittlung.) Meffert, Olga, geboren am 30. Juni 1888 zu St. Johann, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. Wird als Fugitin gesucht.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.
Königliche Staatsanwaltschaft.

1264. 42 G. VII. 495. Ueber den derzeitigen Aufenthalt des Dienstmädchens Maria Gregorius, geboren am 13. Oktober 1887 zu Büdesheim in Oberhessen, wird um gefl. Auskunft ersucht.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1265. (Erledigter Steckbrief.) Uftring, Alfred, Nr. 581, Jahrgang 1914. D. 92/14.

Höchst a. M., den 23. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 1b.

1266. 32 C. 2878/12. Das in Nr. 18, Jahrgang 1913, Artikel 537, gegen den am 11. November 1881 in Gersfeld geborenen Bäcker Friedrich Hermann Fajold erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

1266a. 32 C. 849/12. Das in Nr. 50, Jahrgang 1912, Artikel 2017, gegen die am 14. August 1885 zu Nieder-Erlenbach geborene Prostituierte Sophie Wolf erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 27. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

Militärjahren.

1267. (Öeffentliche Ladung.) Der Gummiarbeiter Johann Wilhelm Kunzmann von Möttingen, Bezirksamt Nördlingen, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., geboren am 19. Juni 1889 in Möttingen, evangelisch, unbestraft, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt abwesend, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird

auf den 1. September 1914, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 264/14 Frankfurt a. M., den 13. Juni 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1268. (Öeffentliche Zustellung.) Der Schleifer Emil Haybach in Frankfurt a. M., Nebstöderstraße 33, 1. Stock, klagt gegen die Katharina Platte mit unbekanntem Aufenthalt, früher in Frankfurt a. M., Kojelstraße 63, wohnhaft, unter der Behauptung, daß die Beklagte ihm für die Pflege ihres außerehelichen Kindes für die Zeit vom Dezember 1913 bis 26. Januar 1914 den Restbetrag von 27 M. 36 Pfg. schulde und das Amtsgericht Frankfurt a. M. zuständig sei, da das Schulverhältnis dajelbst entstanden und die Beklagte ihren letzten bekannten Wohnsitz in Frankfurt a. M. gehabt habe, mit dem Antrag, die Beklagte kostenpflichtig durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil zur Zahlung von 27 M. 36 Pfg. nebst 4% Zinsen seit Klagezustellung und in die Kosten des Verfahrens zu verurteilen.

Die Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 8, in Frankfurt a. M. auf den

30. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 51, Heiligkreuzstraße Nr. 34 des Hauptgebäudes geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diejer Auszug der Klage bekannt gemacht. 8 C. 815/14.

Frankfurt a. M., den 20. Juni 1914.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 8.

1269. Durch Urteil des unterzeichneten Gerichts vom 23. Juni 1914 ist der Brief über die für Zeichenlehrer Hermann Hein in Frankfurt a. M., Deberweg 43, im Grundbuche von Ginnheim, Band 13, Blatt 529, in Abteilung III unter Iste. Nr. 9 auf dem Grundstück der Abt. I, Iste. Nr. 78, Kartenblatt 9, Parzelle 185/135, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, 9 ar 24 qm groß, am 15. Februar 1911 wegen einer Darlehnsforderung von 6000 Mark eingetragenen Hypothel für kraftlos erklärt.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.
Königl. Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

1270. (Aufgebot.) Der Johannes Konrad Schneider III in Großfelda, Kreis Alsfeld, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enhrim und Freiherr v. Hohenberg, hier, hat das Aufgebot des Mantels

des 4prozentigen 1898er Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins in Frankfurt a. M. über M. 100, Serie 24, Lit. M. Nr. 2195, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 43/14.

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1271. (Aufgebot.) Die Stefanie Gayer, zurzeit in Cannes (Frankreich), vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg, hat das Aufgebot des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins zu Frankfurt a. M. über M. 1000.—, Serie 39, Lit. K. Nr. 4967, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

14. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 129, Hauptgerichtsgebäude, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 18 F. 37/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1272. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Wüstner, hier, als Pfleger über den Nachlaß der am 31. Januar bzw. 28. April 1913 verstorbenen Eheleute Peter Kuhl und Friedrike geb. Maß hat das Aufgebot des von der Frankfurter Sparkasse (Sparkasse der Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hilfswissenschaften, Polytechnische Gesellschaft) unter Nr. 50509 ausgefertigten Einlegebuchs über M. 147.98, lautend auf den Namen Ausläufer Peter Kuhl, geboren im Jahre 1836 in Lorbach (Kreis Büdingen) und Ehefrau Friedrike geb. Maß, geboren 1847, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

12. November 1914, vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, Zimmer 129, 2. Stock, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914. 18 F. 46/14.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1273. (Aufgebot.) Der Bankbeamte August Schüb in Frankfurt a. M. hat als Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen Emil Sickenberger, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Markus Sickenberger und dessen Ehefrau Elisabeth Katharine geb. Meister, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den

18. März 1915, mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-terminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebots-terminen dem Gericht Anzeige zu machen. 40 F. 5/14.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 40.

1274. (Bekanntmachung.) In den nachstehend bezeichneten Straßen der Stadt Frankfurt (Main) sollen demnächst Rohrstränge aus Zementformstücken für unterirdische Fernsprechkablen ausgelegt werden: Bodenstedt-, Laube-, Steg-, Launig-, Couchay-, Brücken-, Danner-, Garten-, Schneckenhof-, Gukow-, Schwanthaler-, Oppenheimer Landstraße, Schweizer-, Cranach-, Morgenstern-, Wilhelm-, Tannen-, Eschenbach-, Vogelweid- und Paul Ehlich-Straße.

Der Plan über die Herstellung dieser Telegraphen-anlagen liegt bei dem unterzeichneten Fernsprechamt von heute ab vier Wochen aus.

Frankfurt (Main), 25. Juni 1914.

Kaiserliches Fernsprechamt.

Konkurse.

1275. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen der Witwe Mathilde Linder geb. Kächler, Inhaberin eines unter der Firma E. Linder betriebenen Herrenmoden- und Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Friedensstraße 7, Privatwohnung Cronstettenstr. 25, wird heute, am 29. Juni 1914, nachmittags 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Reichard, hier, Petersstr. 2, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Juli 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132—134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 31. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Seiserstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Juli 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 77/14a.

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

1276. (In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Adolf Renfer zu Frankfurt a. M.-Bodenheim, Homburgerstraße 23, wird zur Prüfung über eine in der Tabelle nachträglich eingetragene Forderung und nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

Dienstag, den 7. Juli 1914, vorm. 11 Uhr, bestimmt. 33 N. 5/14.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

Subhastationen.

1277. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 6 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 18. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 4, Blatt 125 (eingetragene Eigentümerin am 4. Februar 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Ehefrau des Malers und Lackierers Franz Boll, Anna geb. Mosbach, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 67/10, hält 14,49 Ar, Eichenheimer Anlage 32, bebauter Hofraum, Grundsteuer Mutterrolle Art. 7162, Gebäudesteuerrolle Nr. 233, Nutzungswert 10 586 Mark. 18 N. 24/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 18. August 1914, vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 856 (eingetragener Eigentümer am 20. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Ingenieur Fritz Borchert, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 225, Parzelle 134/8, hält 3,21 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Franken-Allee 259, Grundsteuer Mutterrolle Art. Nr. 10 209, Gebäudesteuerrolle Nr. 622, Gebäudesteuer-nutzungswert 3900 Mark. 18 N. 141/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 18. August 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Seckbach, Band 44, Blatt 1942 (eingetragene Eigentümer am 24. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Philipp Schäfer V (Konrad's IV. Sohn) und dessen Ehefrau Magdalene geb. Schlicher in Seckbach), eingetragene Grundstücke Gemarkung Seckbach, Kartenblatt T, Parzelle 516/307 und 517/307, Draibornstraße Nr. 2, hält 3,21 Ar, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Scheune, c) Waschlüche und Werkstätt, d) Etall, Grund-

steuer Mutterrolle Art. 1449, 342 Mark Nutzungswert, Gebäudesteuerrolle 152. 18 N. 107/14.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 18. August 1914, vormittags 10½ Uhr, an der Gerichtsstelle Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 15, Blatt 617 (eingetragene Eigentümer am 2. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, 1. Ref, Anna Maria Barbara, genannt Johanna geb. Wunderlich, Witwe, hier, 2. Karl Wilhelm Balthasar Ref zu Nabaul (Neu-Guinea), 3. Karl Ludwig Ref zu Darmstadt, 4. Johann Hermann Ref, hier, 5. Hermann Rudolf Ref, hier, zu 2 bis 5 als die Erben ihres verstorbenen Vaters Heinrich Ref, zu 1 bis 5 als Eigentümer zu Gesamigut nach beendeter noch nicht aus-einandergesetzter übergeleiteter Ernungsgemeinschaft des alten Frankfurter Rechts und kraft ungeteilter Erbengemeinschaft), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 221, Parzelle 289/5, Sünderrodestraße Nr. 9, Wohnhaus mit Hofraum, hält 3,58 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Art. 10 072, Gebäudesteuerrolle Nr. 709, Nutzungswert 4150 Mark. 18 N. 108/14. Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 6. Am 5. September 1914, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bodenheim, Band 53, Blatt 2189, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Schreinermeister Peter Philipp Froberg und Marie geb. Pfister zu Walldorf in Hessen, eingetragene Grundstück, Kartenblatt B, Nr. 1180/153 ufm., hält 5,28 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude, Schloßstraße Nr. 85, mit 6061 Mark Nutzungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 2217, Gebäudesteuerrolle Nr. 2101.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juni 1914 in das Grundbuche eingetragen. 36 N. 52/14.

Frankfurt a. M., den 24. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1278. 1. A. 6542. Wilhelm Hornoff. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Wilhelm Hornoff zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzellkaufmann.

2. V. 6537. Hirsch & Co. Die Gesamt-Prokura des Franz Grimm und Max Landauer ist erloschen. Den Kaufleuten Richard Feist, Otto Heibingsfelder, Franz Mentelsohn, Josef Stipp, sämtlich zu Frankfurt a. M., ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder einzeln von ihnen berechtigt ist, in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen und zwar sowohl einem der seitherigen wie der jetzt bestellten, die Gesellschaft zu vertreten. Für die bisherigen Gesamtprokuristen Emil Bodenheimer und Jean Stark gilt das nämliche; auch sie sind berechtigt, die Gesellschaft fernerhin mit einem der neu bestellten Gesamtprokuristen zu vertreten.

3. A. 6538. Max Eckhaus. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Max Eckhaus zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. A. 6540. Adolf Pflugbeil. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Adolf

Pflugbeil zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. A. 6541. **Heinrich Peter.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Peter zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann August Werthmann und dem Werkmeister Jean Müller, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Einzelprokura erteilt.

6. A. 1536. **Franz Gorny.** Der Kaufmann Franz Gorny jun. zu Frankfurt a. M. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 15. Juni 1914 begonnen. Den Kaufleuten Heinrich Gorny und Franz Mayer, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Gesamtprokura erteilt.

7. A. 6452. **Ottian Baedman.** Dem Kaufmann Josef Montag zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Die Einzelprokura des Kaufmanns Wilhelm Julius Hesse ist erloschen.

8. A. 6539. **Wiesche & Scharffe.** Die unter dieser Firma zu Frankfurt a. M. seither bestehende offene Handelsgesellschaft ist in eine Kommanditgesellschaft gleicher Firma umgeändert. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Ingenieur Manuel Beck zu Frankfurt a. M. Es sind vier Kommanditisten vorhanden.

9. A. 6502. **Henkel & Schulz.** Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Handelsgeschäft ist auf den seitherigen Gesellschafter Wilhelm Schulz zu Frankfurt a. M. übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

10. B. 653. **Frankfurter Tapeten-Manufaktur, Garber, Seidler & Co.,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. bezw. 22. Juni 1914 abgeändert und neu gefaßt. Jeder Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Die Gesellschaft endet am 1. Januar 1926. Gegenstand des Unternehmens ist fortan der Betrieb

eines Tapeten- und Linoleum-Geschäftes auch der Abschluß anderweitiger Geschäfte, die mittelbar oder unmittelbar hiermit zusammenhängen. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Vertretung zu übernehmen.

11. B. 1062. **Villen-Bau- und Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Firma ist geändert in: „Bau- und Verwertungsgesellschaft mit beschränkter Haftung“.

12. B. 1126. **Dr. Dannenberg & Dr. Abelman, Fabrik chemisch-metallurgischer Produkte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 27. Mai 1914 um 100 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 550 000 Mark. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 27. Mai 1914 ist der § 8 des Gesellschaftsvertrages abgeändert und ein neuer § 5 a und 9 a dem Gesellschaftsvertrage hinzugefügt worden.

Frankfurt a. M., den 25. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Eintragungen in das Vereins-Register.

1279. Der Verein „Centralverband Deutscher Galanterie-Lugus- und Lederwaren-Geschäfte Frankfurt a. M.“ mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. ist am 23. Juni 1914 unter Nr. V. N. 509 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1280. Der Verein der Sargschreiner und Besizer von Beerdigungs-Instituten von Frankfurt a. M., Mainz, Wiesbaden, Hanau und Umgegend mit dem Sitz zu Frankfurt am Main ist am 26. Juni 1914 in das Vereinsregister eingetragen worden.

Frankfurt a. M., den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.